FUNDSTÜCK RÖMERZEIT HEFT 3

Stadt & Alltag

Vor fast 2000 Jahren bauten die Römer am Rhein große Städte. Mit der Gans Anser untersuchst du einen Bilder-Fußboden aus Köln. Du legst ein Mosaik und findest heraus, wie ein Bad warm wurde.

FVNDSTVCK RÖMERZEIT III

Klasse 3/4 · Sachunterricht · Zeit und Wandel · Fund + Werkstatt in 2 Stufen



Historisches Lernen für die Grundschule · Martin Schäpe · 2026

◆ LEHRKRAFT-KOMPASS

Worum es in diesem Heft geht

In Köln und Xanten lebten Tausende Menschen in Städten mit Mauer, Forum, Badehaus und Hafen. Die Kinder untersuchen das Dionysos-Mosaik aus Köln, lernen den Alltag in Xanten kennen und erforschen im Modell, wie eine Fußbodenheizung funktionierte.

Ziele

- Einen echten Fund mit drei Forscher-Lupen untersuchen
- Beschreiben, wie Menschen in der Stadt wohnten und badeten
- Belegtes von Legenden unterscheiden (Mythos-Check, Detektivgeschichte)
- Am Modell erklären, wie ein Hypokaustum heizte
- Ein Mosaik planen und legen, eine große Zahl schätzen

Perspektivrahmen Sachunterricht

- **Methoden:** Fund mit den Forscher-Lupen untersuchen, antike Textquellen lesen, Modellversuch mit Protokoll
- **Fragen und Erzählen:** eigene Fragen, Detektivgeschichte
- **Themenbereiche:** Fakten und Fiktion, Orientierung in historischer Zeit, Alterität und Identität

Historische Perspektive nach GDSU (2013). Die Römer sind in den meisten Ländern kein Pflichtthema; das Heft passt zu „Zeit und Wandel“, zu Regionalgeschichte und zu Lernort-Besuchen. Bitte mit dem Lehrplan Ihres Bundeslandes abgleichen.

Vorschlag: vier Stunden, Stufe 2 und eine Folgestunde

STUNDE	WAS DIE KINDER TUN	SEITEN
1	Einstieg: Anser und die vier Buchstaben CCAA, Vermutung; das Dionysos-Mosaik als Fund, Forscher-Lupen (Lupe 3 am besten gemeinsam im Plenum)	S. 4–6
2	Sachtext „Leben in Xanten“ (Differenzierung: Leichte Sprache), Mythos-Check; am Ende Forscherfrage mit Vermutung	S. 7–9, S. 11
3 + 4	Doppelstunde: Werkstatt Stufe 1 an vier Stationen; Protokoll an der Versuchsstation	S. 12, S. 16–17
Stufe 2	Mosaik aus Fliesenbruch (Lehrkraft bricht vor der Stunde): zwei Doppelstunden mit Trockenzeit; Öllampe als Zusatz, eigene Stunde	S. 15
+	Folgestunde: Detektivgeschichte, Seneca und das laute Bad, damals und heute, Münze für den Meilenstein-Pass	S. 10, S. 20, S. 22

Hinweis zum Leitfund

Das Mosaik ist seit 2022 abgedeckt; das Museum wird umgebaut (Wiedereröffnung laut Stadt Köln voraussichtlich 2030). Das Heft lädt deshalb nicht zum Mosaik ein, sondern nach Xanten, Zülpich und Trier (S. 21).

◆ SACHINFORMATION

Das Mosaik, die Stadt, das Bad

Der Leitfund: das Dionysos-Mosaik in Köln

Fußboden des Festsaals einer römischen Stadtvilla südlich des Doms (heute Roncalliplatz), um 230 n. Chr., rund 70 m². Gefunden 1941 beim Ausschachten eines Luftschutzbunkers. Das Mosaik blieb an seinem Platz; das Römisch-Germanische Museum wurde darüber gebaut. Im Mittelbild stützt sich Dionysos, Gott des Weines und der Feste, auf einen Satyr; ringsum Satyrn und Mänaden mit Flöte, Tamburin oder Leier, dazu Enten, Papageien, Pfauen, Austern und Kirschen. Einige Felder sind verloren. Feldzahl (27 oder 31) und Steinchenzahl sind nicht an einer Fachquelle geprüft; das Heft sagt deshalb nur „mehr als eine Million Steinchen“. Seit 2022 ist das Mosaik abgedeckt; Wiedereröffnung laut Stadt Köln (31.08.2026) voraussichtlich im 3. Quartal 2030. Die Zeichnung ist eine freie Nachzeichnung eines Ausschnitts.

THEMA	WAS BELEGT IST
Köln	Um 50 n. Chr. erhob Claudius den Geburtsort seiner Frau Agrippina zur Kolonie (Abkürzung CCAA). Stadtmauer aus dem 1. Jh., etwa 8 m hoch, fast 4 km lang. Eifelwasserleitung 95,4 km, reine Gefälleleitung, rund 190 Jahre in Betrieb.
Xanten	Um 100 n. Chr. Colonia Ulpia Traiana, 73 ha, über 10 000 Menschen verschiedener Herkunft. Mauer über 5 m hoch, 3,4 km, 22 Türme; rechtwinkliges Straßennetz. Forum, Hafentempel (rund 25 m, farbig bemalter Kalkstein; Gottheit unsicher), Amphitheater für etwa 10 000.
Wohnen	Streifenhäuser: vorne Werkstatt oder Laden, hinten oder oben Wohnung. Wohlhabende mit Wandmalerei und Fußbodenheizung (oft nur ein Raum beheizt).
Thermen	Umkleide, kalter, lauer, heißer Raum (Reihenfolge nicht überall gleich). Vitruv: Gefälle zum Ofen, Ziegelpfeiler, Platten, Estrich, drei Kessel über dem Ofen. Nach Funden (Carnuntum): seitlicher Holzofen, Abzug über Hohlziegel (tubuli). An Nachbauten gemessen: Boden 20–50 °C, Wand bis 30 °C; Carnuntum nennt außerdem Luft etwa 32 °C, Wasser bis 48 °C; enormer Holzbedarf.
Alltag	Waschen meist mit Öl und Schaber (strigilis); im Alltag Tunika, Toga für Bürger zu Anlässen; 1 Denar = 4 Sesterzen = 16 Asse; Waren in Amphoren über den Rhein.
Sklaverei	Sklavinnen und Sklaven gehörten zur Stadt; Seneca (Brief 47) forderte, sie als Menschen zu sehen, hielt aber selbst Sklaven.

Legenden ehrlich benennen

„Die Römer trugen immer eine Toga“ – nein, im Alltag die Tunika · „Das Vomitorium war ein Raum zum Erbrechen“ – falsch, es war ein Ausgang im Amphitheater (Fehldeutung seit dem 19. Jh.) · „Daumen runter hieß Tod“ – die Geste ist nicht sicher überliefert · „Nero spielte Geige, als Rom brannte“ – Geigen gab es nicht, Nero war in Antium; sein Gesang ist ein Gerücht (Tacitus) · „Statuen und Tempel waren weiß“ – viele waren bemalt · „Die Römer erfanden die Fußbodenheizung“ – jein, ähnliche Anlagen gab es schon früher.

Bewusst nicht im Kinderteil

Badezeiten und Preise: Ein Gesetz aus dem Bergwerksort Vipasca (Portugal, 2. Jh.) soll Frauen und Männern getrennte Badezeiten geben (Eintritt: Männer ½ As, Frauen 1 As). Der Wortlaut ist nur aus Auszügen bekannt, also **ungeprüft**. Der Fund 1941 fällt in den Zweiten Weltkrieg; auf der Kinderseite steht dazu ein sachlicher Satz.

Anser und die vier Buchstaben



Anser: Salve! Das heißt „Hallo“ auf Latein. Am Rhein gab es römische Städte. Eine davon ist Köln. Schau mal, wie die Römer Köln abgekürzt haben!

NAME

Vier Buchstaben für eine Stadt

KÖLN · UM 50 N. CHR.

C C A A

Um 50 n. Chr. wurde Köln eine römische Stadt. „n. Chr.“ heißt: nach Christi Geburt. Sie bekam einen sehr langen Namen. Die Römer kürzten ihn ab: **CCAA**. Ein A steht für eine Kaiserin. Sie war in Köln geboren.

HERKUNFT · Abkürzung des lateinischen Namens von Köln. Eigene Darstellung.

Das A steht für Agrippina

So hieß die Kaiserin. Erfinde eine Abkürzung für deinen Ort.

Meine Vermutung

Wie wurde ein römisches Bad warm?

- ☐ mit der Sonne
- ☐ mit Feuer unter dem Boden
- ☐ mit Strom

Was gehört zu einer Stadt?

Male oder schreibe vier Dinge auf, die es in einer Stadt gibt.

◆ DER FUND

Ein Fussboden aus Steinchen

Im Jahr 1941 war Krieg. Arbeiter gruben neben dem Kölner Dom ein großes Loch. Dort sollte ein Schutzraum gegen Bomben entstehen. Dabei stießen sie auf einen riesigen Bilder-Fußboden.

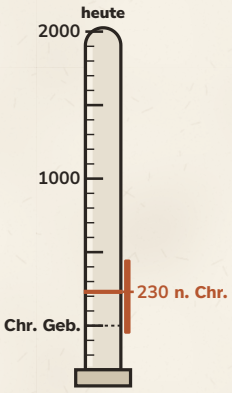


Vereinfachte eigene Nachzeichnung eines Ausschnitts, nicht maßstäblich. Die grauen Felder sind verloren.



ECHTES FOTO Das ganze Mosaik in Köln, von oben fotografiert.

Foto: Denis Barthel, CC BY-SA 4.0



Fundkarte FR-03 — Dionysos-Mosaik

FUNDORT	Köln, neben dem Dom, in einem reichen Haus
GEFUNDEN	1941, beim Bau eines Luftschutzbunkers
ALTER	um 230 n. Chr., also fast 1800 Jahre
GRÖSSE	rund 70 Quadratmeter, so groß wie ein Klassenzimmer
MATERIAL	mehr als eine Million winzige Steinchen
BESONDERS	In der Mitte steht Dionysos, der Gott des Weines und der Feste.
HEUTE	Das Museum wurde darüber gebaut. Zurzeit ist das Mosaik gut eingepackt.

? Zeit am Meilenstein: Köln wurde um 50 n. Chr. eine römische Stadt. Das Mosaik ist von etwa 230 n. Chr. Wie viele Jahre liegen dazwischen? _____ Jahre

◆ DEN FUND UNTERSUCHEN

Mit den drei Forscher-Lupen

Untersuche das Mosaik (S. 5) in drei Schritten.



Lupe 1: Sammeln

1 Wo und wann wurde das Mosaik gefunden?

2 Wer steht in der Mitte? Auf wen stützt er sich?



Lupe 2: Herausfinden

1 Welche Tiere und Früchte entdeckst du?

2 Das Mosaik lag in einem Festsaal. Wer konnte sich so einen Boden leisten?

3 Was verrät das Mosaik *nicht*?



Lupe 3: Deuten FÜR PROFIS

1 Einige Felder sind grau. Was könnte mit ihnen passiert sein?

2 Das Museum steht genau über dem Mosaik. Warum hat man es dort gebaut?

Wusstest du? Wer ist Dionysos?

Griechen und Römer glaubten an viele Götter. Dionysos war der Gott des Weines und der Feste. Um ihn herum tanzen seine Begleiter. Sie spielen Flöte, Trommel und Leier.